

weniger Schuldig weren einer mehr der ander weniger, mit H. Fendtrichs Rechnung aber seind die Soldathen gar wohl Content, wan nur der gelt Mangel nicht regierte es bey Jhro Compagnie nicht übel gienge, dan was ist die Ursach das die Landtkindter also defentiert die Noth, dan die 2 andere Pataillon über die 1000 lb. paar gelt mehr Empfangen als das Unserige, mit dem Schick kan es Schier lenger nicht passieren, entweders werden sie mich oder Jhne müessen Entlassen, in dem mir alle Rechnung und Conto zu hand kommen welches sich gebührendt die abscheidt aber der Schickh machet, mich wundert das die H. Officier solches zulassen. Zwar H. Fendtrich letstes mahl starckh darwider gestritten, aber der Schickh mit seinem flatieren und Schmeichlen allezeit vill ausrichten kan bey dem Cap[itaine] Com[Mandant Franz Leonz Meyenberg], welches mir Unbekant. Bit desswegen sie wollen darin ein mittel schaffen Jhne oder mich zu Entlassen, als dan hoffentlich weil ein Meister und getrewer Schreiber vom Regiment erkent bin, meine Fortuna wohl finden will mit der hilff Gottes, aber einzig wolte ich Jhnen noch etliche Jahr gesint sein trew und Ehrlich zu dienen, So Sie befehlen werden was billich und recht ist, dessen in Getröster Hoffnung lebe, dan gnuegsam capabel Rechnung zu geben, und mich in frantzosischer Sprach auch befleisse, damit ich aufkeme und halten kan gleich andere Schreiber des Regiments, zu disem Ziehl wan ich einer paar Zeilen von Jhro handt wolte würdig angesehen werden der Responcion wurde es mich nit wenig frewen".

"Secrétaire Herzog dem H. Fendrich beandwortheth den 26. [September] 1710"

Original, Dorsualnotiz von Beat Jakob II. Zurlauben. - AH 87, 352-353

## 160

1707 Juli 13., "au Camp de Verlingin [=Verlinghem] pré de Lille" A  
 SCHREIBEN VOM [CAPITAINE-LIEUTENANT IN DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN  
 IM REGIMENT PFYFFER, FELIX] UTIGER, AN [DEN KOMPAGNIE-  
 INHABER BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN VON GESTELENBURG,  
 [ALT] AMMANN UND [DERZEITIGEN] STADT- UND AMTSMAJOR  
 VON ZUG, "ZUG EN SUISSE"<sup>1</sup>

"Durch dises schreiben wolte ich nicht underlassen ihnen avis zue geben wie das Unser Regiment gesteren aus Lielle sambt Einem Regiment Reüdter und Einem Regiment Dragoner gemarschiert umb zue Campieren bey Verlingin nebens Lille Edtwan drey Stund darvon under die Commando von Mons. [Lieutenant général

*Charles] le Comte de La Motte [=L a M o t h e - H o u d a n c o u r t], bis auf neuwe ordre, oder auf Edtwan andere Entreprise da man Vermeindt zue haben diser landen,*

*weidters haben wir nicht neuwes hiesiger Landen, als das das geldt gar zue rare ist und à peine man kann die wuchengelter Für die Compagnie bekommen, das mir zue letst werden müessen traficquieren, und alles anwenden umb gelt zue bekommen. Was der decompte von der Passierdten Monath anbelangen tueth wurde ich mit nechstem überschickhen, haben auch weiters nichts neuwes bey der Compagnie, so Edtwas Considerables Passieren tätthe wurde ich Jhnen alsobald meiner schuldigkeit gemäss avis von allem geben. Erdtwardten mit nächstem die Ehr zue haben unsere Promotions, und die anlangung Unser Recruten, Reccommandier mich bey Nebents Jeder Zeit ahn Jhne".*

- 1) Auf dem Adressschildchen steht noch "par Basle en Suisse". Ferner finden sich noch Angaben von Posttaxen.

Original, mit Siegel - AH 87, 354-355 - Blatt 355<sup>r</sup> leer

161

1716 Februar 9.

A

SCHREIBEN VON SCHWESTER A[NNA] M[ARIA] DE RAHON, [VOM FRAUENKLOSTER VISITATION IN SOLOTHURN]<sup>1</sup>, AN AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, "BARON DE THURN ET GESTELNBOURG", ZUG<sup>2</sup>

*"i'ay touiour attendu le Retour du Marquis [Charles] de M o n n i e r qui e[s]t a paris pour vous faire mes tres humbles Remercimant Et a vos Dames R[e]s[pectiv]es<sup>3</sup> mais come il tarde trop i'ay l'honneur de vous prier de les faire de sa part et de les ioindres a la Reponce que ie prend la liberte de vous adresser qui n'est pas du beau stil Et Eloquence de la langue allemande que la lettre qu'elle m'ont Ecrit que l'on trouve si fleurie qu'elle E[s]t inimitable ie vous trouves h[e]ureux Monsieur d'avoir chez vous des filles d'esprit qui vous peuvent faire passer des heures d'agr[e]able Entretien le Marq[uis] de Monnier sera ravis come moy d'etre l'auteur et d'avoir part a cette belle fondation i'ay deia bien dressé mes intentions mais c'e[s]t a Monsieur le prince de Moury [=Abt P l a z i d u s Zurlauben] Et a vous apparenment que nous avons cette obligation car les 20 louis d'or ne suffisent pas Et ny luy ny moy n'avons point pretendu de les y obliger c'e[s]t donc une*